

# Starterseminar T 2 und T 4

21. Oktober 2021

Jan-Hendrik Hohls aus Becklingen LG Heide



Jan-Hendrik Hohls, Becklingen

# Was erwartet Euch ?

1. Vorstellung des Betriebes
2. Rundgang durch den Stall
3. Exkursion Ringelschwanz
4. Erkenntnisse Ringelschwanz
6. Ausblick
7. Zusammenfassung/ Fazit

# Zur Person

- Jan-Hendrik Hohls
- 42 Jahre, verheiratet 3 Kinder 10 /13 /15
- Familienbetrieb, stetig weiterentwickelt
- Hobbys: Politik und Ski fahren
- Neugierig und unruhig

# 1. Vorstellung des Betriebes

Betriebsgröße: 255ha Acker, 30 GL, 400 KW Biogas, 450 KW PV

320 Sauen teilgeschlossen

betriebliche Kennzahlen 16 bis 60 BP, kontinental geprägt,  
Berechnung aller Flächen außer Grünland

Weizen, Mais, Rüben, W-Gerste

Sauen und Ferkelstall 2017 gebaut, Mast in Altgebäuden

Eigene Futterherstellung, BHZP Sau mit Duroc/ 77 Team Player

Ferkel und Mast Langschwanzprämie, ITW

Eigenmischung beim Futter, Sau Ferkel und Mast

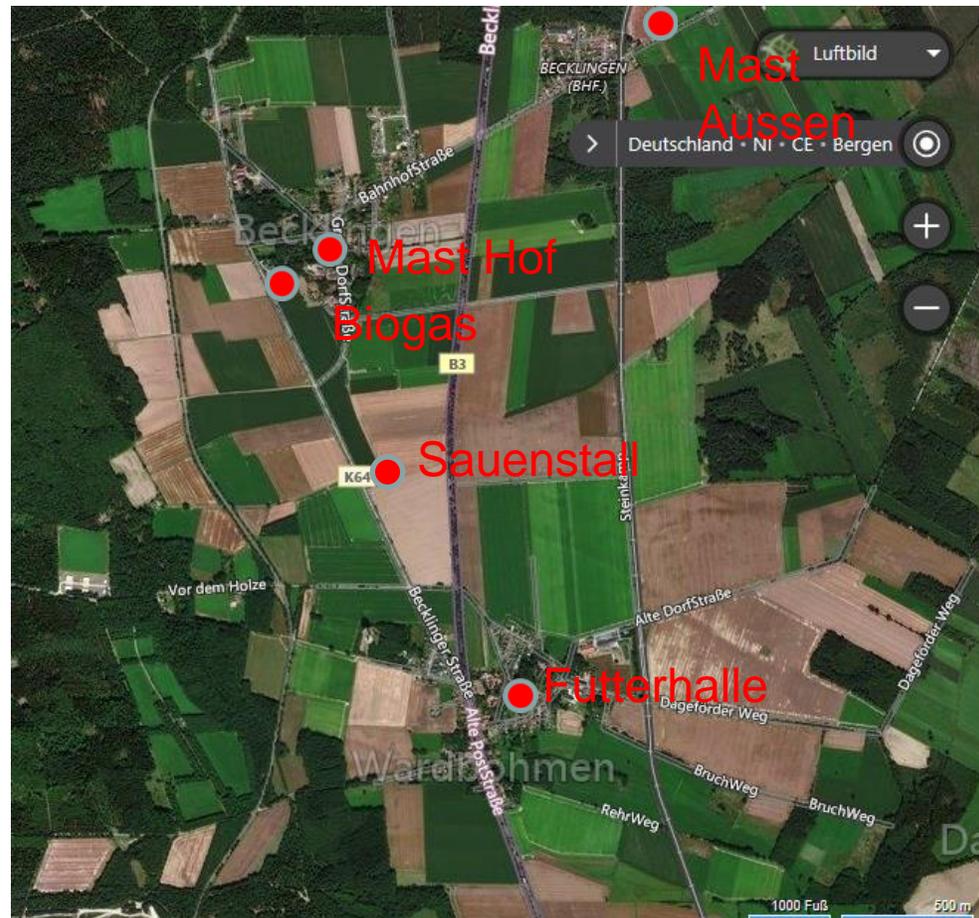


# Innere Verkehrslage

- 5 Standorte Veredelung
- Flächen von 16 bis 60 BP
- Acker 1 bis 44 ha pro Stück
- Beregnung
- Eigenes Futter mit Lagerung
- Güllelager 9 Monate

## AK Besatz

Ich + Claudia 1+1 AK  
Oma und Opa 0,5+0,5 AK  
1 Lehrlinge 0,9 AK  
Aushilfen ca. 1000 h  
Zwei feste Mitarbeiter





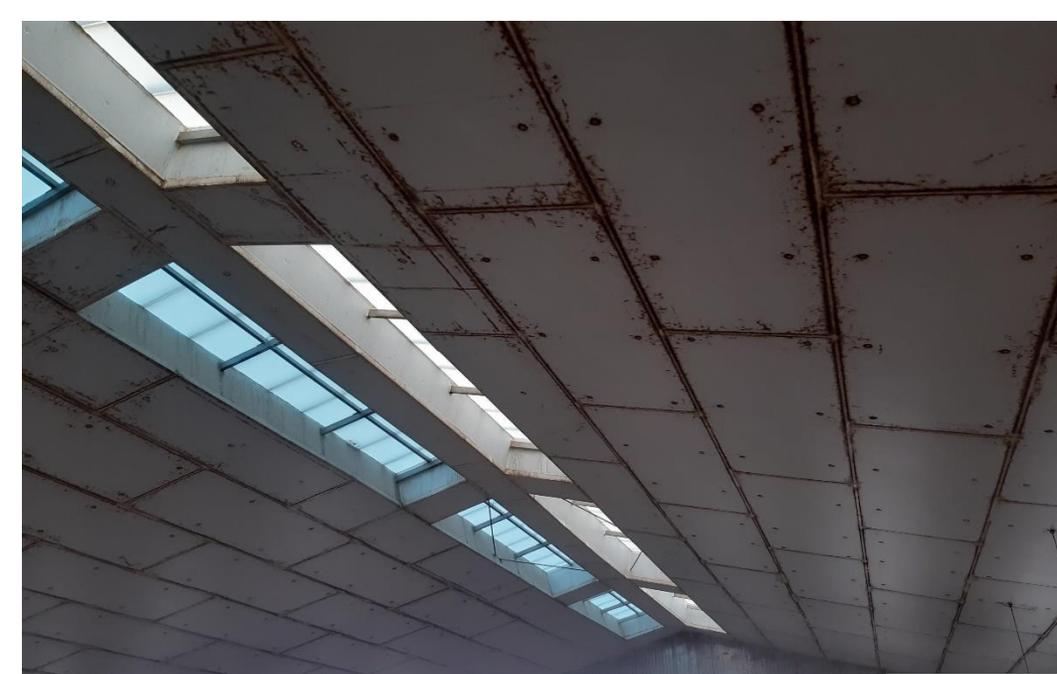
# Bauart etwas unkonventionell

- Stahlhalle freitragend, 125\*26 Meter
- Pfeiler aussen
- Sandwichwände aus Edelstahl
- Sauenstall Dach gleich Decke
- Ferkelstall abgehängte Decke
- Lüftung Wandventile oder Türgang
- Kotschieberanlage

# Sozialräume



# Sauenstall



# Deckzentrum und Wartehalle



# Abferkelstall

- Bucht von ENSTA
- Sattfütterung
- 7,3 m<sup>2</sup> Kombi Fix
- Gussroste für die Sau, Wärmenest Ferkel
- Fixieren der Sau möglich mit einem Handgriff, Frauenfreundlich
- 7 Tage nach Geburt Freilauf



# Öffnen und Schließen



Jan-Hendrik

# Soziale Interaktion der Sauen



# Ferkelstall



# Der Ferkelstall

- 5 Abteile a 16 Buchten
- Trockenfütterung 3 Ketten
- 2 Tränkesysteme (Schale + Nippel)
- Wühlschalen
- Balkon
- Unten Blickdicht, oben Sozialgitter



# Ferkelstall





# Warum Ringelschwanz ???

- Der Mensch isst ihn nicht, das Schwein braucht ihn nicht !
- Ringelschwanzprämie in Niedersachsen 5 plus 16,5 Euro
- Wirtschaftliches Interesse
- Ringelschwanz korreliert mit Tierwohl
- Raus aus der Schmutzdecke
- Die Stroh und Offenstallvermarktung fordert Ringelschwanz

# Ringelschwanz, die Regeln ( Ringelschwanzprämie NDS)

Ferkelerzeugung	Mast
Jederzeit 80 % heile Schwänze	Jederzeit 70 % heile Schwänze
5 Euro pro Ferkel	16,5 Euro pro MS, max. 3000 Stück
Punktliste	Punktliste
Unangekündigte Kontrollen	Unangekündigte Kontrollen

# Unser Ablauf beim Ringelschwanz

- Ringelschwanz beginnt schon in der Trächtigkeit (Futterqualität)
- Nach der Geburt Wurfausgleich ! Milchmenge Sau !
- Kastration 3. Tag, Myko und Shiga Impfung
- 3 Würfe gehen als Gruppe ins Flatdeck (keine Größensortierung)
- Impfung mit Circo und Pia IM
- KEINE Milchbeifütterung im Abferkelstall
- Ca. Tag 10 bis 15 im Flatdeck Buchten aufteilen
- FAZ Futter mit 13,2 MJ und 50 % Gerste
- Wühlschalen mit Kleie und Zusätzen

# Wann wird gebissen/ gehen die Schwänze verloren

- Risikoalter:
- 1. Welle: 2 bis 4 Wochen nach dem Absetzen
- 2. Welle: 8 bis 12. Woche nach AB

Verlustgründe außer Beißen: Trittverluste, Nekrosen

# Risiken des Beißen Auftritt

- Futtermangel
- Kein „Wühlgut“
- Keine Soziale Ablenkung
- Ungeübtes Betreuungspersonal
- Krankheitseinbrüche (am stärksten Durchfall)
- Genetik DU gut PI schwieriger
- Zu große Gruppen > 40 Tiere

# Schweinerassen

- Das Beißen vererben eher die Mütter (Aggressive schlachten)
- Vaterrassen Duroc oder PI

Duroc	Pietrain
Wuchsfreudig Gelassener Schnelle Wundheilung Anfällig für Durchfall Gutes Verhalten an der Sau Schlechte FVW Schlachtkörper schlechter	Sozial schwieriger Gute Mast und Schlachtleistung Dünne Haut Anfälliger an Gelenken Schwanz ist Dünner (verletzungsanfälliger)
Hohe Wahrscheinlichkeit das der Ringelschwanz dran bleibt	

# Wie verhindern? (Was machen wir?)

- Futter satt
- In den kritischen Phasen Treppen runter,
- Wühlgut verändern (Zeosan, Fischmehl, Wühlerde usw.)
- Buchtenachbarn tauschen
- Buchten trennen, Platz geben
- Bei Problempartien zügig umstallen in die Mast
- Kleine Gruppen vermindern den Druck
- Umbau der Mast zu Ställen mit Strohauslauf

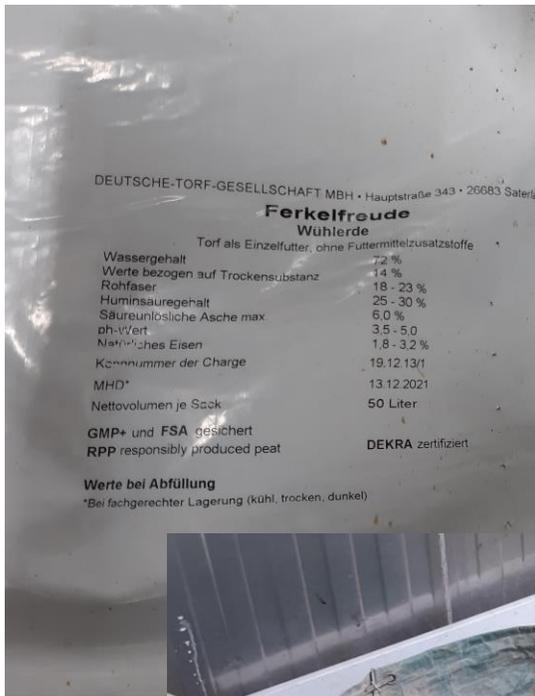
# Soziale Interaktion



# Wenn beißen was dann ??

- Niemals alle Joker verschießen
- Seile, Fischmehl, Zeosan,
- Täter finden
- Umstallen
- Soziale Maßnahmen (Nachbarn wechseln)





# Welches Material ?



# Wasser, auch Beschäftigung



# Die beste Beschäftigung



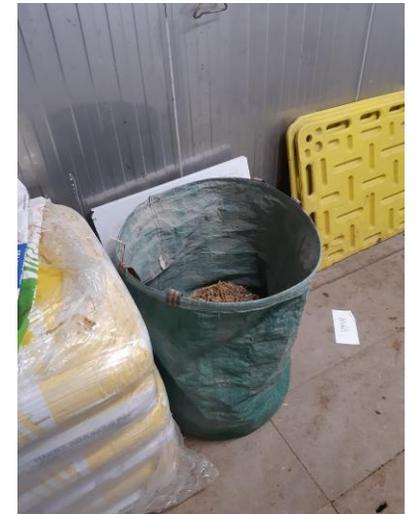
Satte Tiere ⇔ Glückliche Tiere !  
Lieber satt und dick als hungrig und unglücklich!

# Mehr Arbeit Ringelschwanz/Balkon ?



- Runterlaufen lernen
- Mehr waschen
- Kontrolle umfangreicher
- Beschäftigung

# Mitarbeiter Rituale !



# Die Rolle der Sau und des Ebers

- ausgeglichene Sauenrassen im Vorteil (bei uns BHZP Victoria)
- Ernährung der Sau in der Trächtigkeit hat Einfluss (Toxine)
- Verhältnis zwischen Milchmenge und Ferkeln muss passen
- Milchbeifütterung eher ungünstig
- 4 Wochen Säugezeit ist ein Muss => Sozialstruktur der Ferkel

# Maststall 1.0

- Konventionell,
- ITW plus 10 % Platz
- Wenig Probleme mit Beißen
- Eigenes Futter, Strukturstark
- Stroh wäre wünschenswert



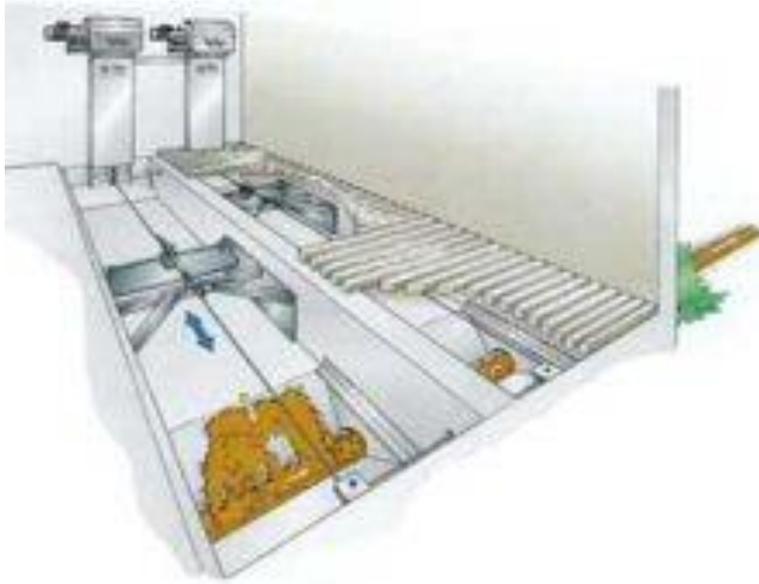
# Maststall 2.0



# Maststall 3.0



# Gülesystem ????



# Fazit Ringelschwanz

- Hoher psychischer Druck beim Landwirt
- Mit Prämie rentabel
- Eberauswahl mit entscheidend
- Interessant
- 50 % der Arbeit ist am Schreibtisch, leider
- Der Großteil der Verantwortung und Kosten liegt beim Sauenhalter (mal wieder)
- 100 % heile Schwänze gibt es nicht

# Danke für die Aufmerksamkeit



<https://vision-pig.org>